

Sie nicht den wahren Sachverhalt, sondern antworten Sie: „Leider nein, aber ich werde mich bemühen, das Veräumte nachzuholen!“ „Wer hat diese Fenster Scheibe zer schlagen?“ (!) — „Ich — ich bitte um Verzeihung — ich will sie aus meinem Taschengelde ersetzen!“ „Wer hat den großen Lärm gemacht?“ usw. Die Gefahr, die Heiterkeit der Schüler zu reizen, dürfte durch solche Dinge recht nahe gerückt sein. Vorbehaltlich dieser Schwächen seien die Vorträge Horáček's den Religionslehrern unserer Mittelschulen wärmstens empfohlen.

J. N. Heller.

- 14) **Priester und Volk.** Vier Predigten über den Priesterstand und die Pflichten des christlichen Volkes gegen den Priester. Von Ludwig Hagemann, Propst in Niedermarsberg. Zweite Auflage. Paderborn. Ferdinand Schöningh. 8°. 56 S. M. 1.— = K 1.20.

Diese Predigten belehren die Gläubigen über die priesterliche Würde und Gewalt und wollen dazu anleiten, daß dem Priester Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam entgegengebracht werde. Bei der Feier von Primizen und Priesterjubiläen, wie bei der Einführung neuer Pfarrer werden sie sich als eine brauchbare Stoffquelle erweisen. Dem Büchlein ist die weiteste Verbreitung zu wünschen.

J. N. Heller.

- 15) **Zusprüche im Beichtstuhle** nebst Bußvorschriften nach den evangelischen Bekenntnissen und Festen des Kirchenjahres. Aus dem Nachlasse des Alois Köggel, inf. Abtes des Prämonstratenser-Stiftes Wilten. Herausgegeben von Alois Lechthaler, Dekan und Stadtpfarrer in Hall. Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Dreizehnte Auflage. Regensburg. 1912. Verlagsanstalt. M. 2.— = K 2.40; gebunden M. 3.— = K 3.60.

Diese „Zusprüche“ sind mehr Betrachtungspunkte über die sonn- und festtäglichen Evangelien und über das Leben vieler Heiligen. Selbstverständlich sollen die Punkte nur Winke für den Beichtvater sein, der die geeignetsten auswählen und auch diese nach Verhältnissen, Bedürfnissen und nach der Beischaffenheit des Pönitenten verwenden soll. „Es ist alles für alle gut; und es nützt nicht alles zu jeder Zeit.“ Ein besonderer Wert liegt in den Zusprüchen an besondere Arten von Pönitenten nebst zweckmäßigen Bußvorschriften. Die hohe Auflageziffer ist wohl die sicherste Empfehlung des Werkes.

Linz.

P. J.

C. Literarischer Anzeiger.

Bei der großen Menge von Büchern, Broschüren und Zeitschriften, die der Redaktion zugesandt werden, ist es, soll die Zeitschrift nicht den Charakter eines Literaturblattes annehmen, schlechterdings unmöglich, einem jeden Werke eine eigene, wenn auch noch so kurze Besprechung zu teil werden zu lassen; wir können deshalb namentlich kleinere und unbedeutendere Preßerzeugnisse im nachstehenden nur kurz zur Anzeige bringen.

1. Zeitschriften.

Zeitschrift für katholische Theologie. Innsbruck. M. 5.— = K 6.—.
Theologisch-praktische Monats-Schrift. Zentralorgan der kath. Geistlichkeit Bayerns. Passau. Kleiter. M. 6.— = K 7.20.